

Neun Konzerte mit feinsten Vokalmusik

Der **magaScene** Kultur-Tipp: 24. Internationale **A-CAPPELLA-WOCHE** Hannover

Seit ihrer Gründung im Jahr 2001 hat sich diese Veranstaltung zu einem Leuchtturm der Vokalmusik-Szene entwickelt und das nicht nur in Deutschland. In der Festivalgeschichte traten bereits über 200 nationale und internationale A-cappella-Ensembles mit mehreren tausend Künstlerinnen und Künstlern auf und begeisterten rund 100.000 Gäste. Die Internationale A-cappella-Woche ist mehr als eine Musikveranstaltung. Sie ist Treffpunkt der Szene und trägt dazu bei, neue Kontakte zu knüpfen, gibt einen Überblick über neue Trends, ist ein Ort des fachlichen Austausches und vieles mehr.

Auch in diesem Jahr kann man in Hannover und der Region, vom 25. April bis zum 3. Mai, spannende, aufstrebende Newcomer und renommierte Künstlerinnen und Künstler erleben. Insgesamt wird es acht Einzelkonzerte an verschiedenen Veranstaltungsorten und ein großes Abschlusskonzert mit mehreren Ensembles im Kuppelsaal des HCC geben. Für ein Konzert gibt es schon jetzt keine Karten mehr. Mit dem Slogan „Vier Typen. Vier Mikrofone. Sonst nichts“



Rock4. Foto: André Dieterman



New York Voices. Foto: New York Voices

gehen die Hannoveraner von Maybeop am 2. Mai im Theater am Aegi an den Start und haben ihre Show in kürzester Zeit ausverkauft. Eine weitere Chance, Maybeop zu sehen, haben Fans aber beim großen Abschlusskonzert im Kuppelsaal. Dort werden die vier Typen gemeinsam mit calens vocalensemble, Of Cabbages and Kings (AUT/UK/GER) und den New York Voices (USA) für ein würdiges Finale sorgen.

Die New York Voices sind eines von vielen Highlights des Programms. Ihr Einzelkonzert am 1. Mai, das im Theater am Aegi stattfindet, ist Teil ihrer letzten gemeinsamen Tour. Sie gelten als eines der weltbesten Vokal Jazz Ensembles. Ihr Repertoire

spannt einen stilistischen Bogen von Pop über R&B bis hin zu Bossa Nova – ein Chamäleon-Quartett, das stets neue Klangfarben entdeckt. Vielfalt ist ein wichtiger Faktor bei der Internationalen A-cappella-Woche Hannover, so kann man zum Beispiel am 29.4. im Kulturzentrum Faust Rock4 (NL) mit ihrem Programm „Queen - A Night at the Opera“ live erleben. Rock4 ist eine niederländische Gesangsgruppe, die bekannte Pop- und Rocksongs auf die Bühne bringt – ganz ohne Musikinstrumente, nur ihre vier Stimmen verschmelzen miteinander. Außerdem sind mit dabei: Voktett aus Hannover (25. April, Basilika St. Clemens), Skety aus Tschechien (26. April, Jazz Club), Vocado aus Schwe-

den (27. April, St. Pankratius Kirche, Burgdorf), das Leipziger Calmus Ensemble (28. April, Herrenhäuser Kirche) und die international besetzten Newcomer von Of Cabbages and Kings (30. April, Schloss Landes-

trost, Neustadt a. Rbg.). Taucht ein in die große Bandbreite der Vokalmusik!

www.acappellawoche.com



Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Ausgestellten in Hannover oder online auf www.magaScene.de inklusive Download-Möglichkeit.



Foto: singOut

500 Stimmen gesucht für das Pop-Gospel-Rock Projekt

Ein Aufruf an alle, die das Singen lieben

500 Stimmen auf der Bühne – ein unvergessliches Erlebnis. Nach vielen erfolgreichen Projekten in ganz Deutschland, ruft das singOUT-Projekt von Silas Edwin nun wieder Sänger/innen aus Hannover und Umgebung auf, mit dabei zu sein, wenn sich 500 Stimmen vereinen, um im Kuppelsaal Hannover eine Musikexplosion der Extraklasse zu präsentieren.

Die singOUT-Projekte garantieren ein unvergessliches Erlebnis mit viel Spaß, Musik und Emotionen. Von Pop bis Gospel, von Rock über Soul... viele Musikrichtungen werden in dem MassChoir vereint und mit Hits u.a. von Michael Jackson (Man In The Mirror), Bruno Mars (Just The Way You Are) und „We Are The World“ wird durch die Stimmgewalt eine ganz besondere Energie versprüht.

Ab sofort können sich alle anmelden, die Freude am Singen haben, sowie Lust, auf der großen Bühne zu stehen und die Dynamik eines Mass-Choirs er-

leben möchten. Jeder ist willkommen – erfahrene und unerfahrene Sänger aller Altersklassen. Nicht nur das Konzert, auch die gemeinsame Probezeit ist eine Zeit voller Spaß, tollen Erfahrungen, Lachen und neuer Freundschaften. Um die Proben effektiver zu gestalten, erhalten die Teilnehmenden ein Songbook sowie Übungs-Dateien.

Los geht's in Hannover mit dem Eingangsworkshop am 13. Juni 2026, der als Vorbereitung für das folgende halbe Jahr gemeinsamer Proben dient. Im 6-stündigen Workshop geht es um das gegenseitige Kennenlernen, die Vermittlung von Gesangstechniken und Stimmbildungsübungen sowie das Einstudieren erster Songs. Danach wird einmal monatlich sechs Monate lang geprobt und sich auf den großen Auftritt vorbereitet: dem singOUT-Konzert im Kuppelsaal Hannover am 6. März 2027.

Anmeldung und weitere Info: <http://www.singout-projekt.de>

DIE AUTOSEITEN DAS AUTOMAGAZIN IN IHREM WOCHENBLATT



Bereit für nützliche Aufgaben: Der e-Transporter (links) und der ID. Buzz Cargo Foto: we/WMD

Die E-Mobilitätsoffensive

Volkswagen Nutzfahrzeug bietet e-Transporter mit mehr Reichweite

Volkswagen Nutzfahrzeuge hat das Angebotsspektrum der neuen Transporter Generation weiter ausgebaut. Nach dem klassischen Kastenwagen (Gütertransport) und dem Kombi (Personentransport) sind drei weitere Varianten auf dem Markt: der Transporter Pritschenwagen mit Doppelkabine und großer Ladefläche, der Transporter Kastenwagen Plus für den kombinierten Güter- und Personentransport und der auf dem Kastenwagen Plus aufbauende Kastenwagen mit sogenannter L-Trennwand im Laderaum. Konfigurierbar sind auch diese Modelle mit Turbodiesel- oder Elektroantrieb, die Kastenwagen zudem mit Plug-in-Hybridantrieb.

Seit Jahrzehnten ist der Pritschenwagen mit Doppelkabine ein gefragter Spezialist im

Programm der Volkswagen Nutzfahrzeuge, kurz „Pritsche DoKa“ genannt. Da der Transporter in dieser Version kaum Wettbewerber hat, ist er vor allem in der Baubranche inklusive Straßenbau sowie in der Forstwirtschaft und bei Gartenbaubetrieben eine sehr erfolgreiche Version. Bei den Frontantriebsvarianten kommt wahlweise ein 81kW (110 PS) oder 110kW (150 PS) starker Turbodieselmotor (TDI) zum Einsatz. Zudem gibt es für die Transporter Pritsche Doka den Allradantrieb 4MOTION.

Premiere: Erstmals kann der Pritschenwagen zudem mit E-Antrieb in den Leistungsstufen 100 kW (136 PS), 160 kW (218 PS) oder 210 kW (286 PS) bestellt werden. Die Hochvoltbatterie der stets heckgetriebenen

e-Transporter hat eine Kapazität von 70 kWh. Das ermöglicht eine Reichweite von bis zu 374 Kilometer und damit rund 13 Prozent mehr als bisher. Bauartbedingt sind alle e-Transporter mit einem 1-Gang-Automatikgetriebe ausgerüstet.

Als Pritschenwagen mit Doppelkabine wird der Transporter stets mit langem Radstand, einer Beifahrerdoppelsitzbank und einer Dreiersitzbank in der zweiten Reihe ausgeliefert. Hinter der viertürigen Doppelkabine erschließt sich eine 4,2 Quadratmeter große Ladefläche. Sie misst eine Länge von 2,169 mm und ist 1,945 mm breit – sowie mit abklappbaren Alubordwänden ausgestattet. Die Nutzlast beträgt bis zu 1.073 kg und die Anhängelast bis zu 2.500 kg. **WMD**

Ein echtes Multitool

ID. Buzz mit separatem Passagier- und Laderaum

Der elektrische ID. Buzz ist ein echtes Multitool. Als VW Bus tritt er mit fünf und optional sechs oder sieben Sitzplätzen in drei Reihen an – er ist der ID. Buzz für die Familie, die Freizeit und das Business. Version Nummer zwei, der ID. Buzz Cargo, bietet serienmäßig ein dreisitziges Fahrerhaus, das durch eine Trennwand vom riesigen Laderaum separiert wird – er ist der ID. Buzz für den Handel, das Handwerk und alle Dienstleister. Jetzt hat Volkswagen Nutzfahrzeuge ein neues Feature im Programm, mit dem eine dritte Interieur- und Transportlösung entsteht: eine feste Trennwand für die VW Bus-Version des ID. Buzz. Mit diesem Trennwandsystem kann der ID. Buzz im Passagierraum als Fünfsitzer und im Laderaum ähnlich wie die Cargo-Version genutzt werden – ideal für den Transport von Mensch und Material.

Entwickelt wurde diese Lösung gemeinsam mit dem niederländischen Unternehmen Snoeks Automotive. Die Trennwand wird direkt bei der Neuwagen-Kon-



Der ID. Buzz bietet viele attraktive Modellvarianten Fotos: we/WMD

figuration ausgewählt und ab Werk hinter der zweiten Sitzreihe des in diesem Fall fünfsitzigen ID. Buzz integriert. Der Passagierraum ist damit vollständig vom Laderaum getrennt. Der kann nun ähnlich wie die Cargo-Version genutzt werden. Dazu gehört das Beladen mit Gütern aller Art bis zur Dachhöhe. Ein Fenster in der Trennwand gewährleistet den Blick nach hinten. Vor Blicken in den Laderaum schützt eine optionale Folierung von Heck- und Seitenscheiben.

Kleiner Nebeneffekt: Die Klimaautomatik arbeitet noch effizienter, da der zu klimatisierende Passagierraum kleiner wird.

Angeboten wird die Trennwand für den ID. Buzz mit kurzem Radstand in der Ausstattungsvarianten „Freestyle“, „Pure“, „Energy“ und „Pro“. Für die zwei höher positionierten Linien „Energy“ und „Pro“ ist die Trennwand zudem auch in Verbindung mit langem Radstand konfigurierbar. **WMD**

Extra-Prämie bei Volkswagen Nutzfahrzeuge



Volkswagen Nutzfahrzeuge bietet aktuell eine Extra-Prämie für den e-Transporter in Höhe von 10.000 Euro, für den ID. Buzz von bis zu 6.000 Euro und für den ID. Buzz Cargo von bis zu 6.600 Euro. Zusätzlich ist diese Prämie auch kombinierbar mit der staatlichen e-Autoprämie. Zudem gewährt Volkswagen Nutzfahrzeuge eine Herstellergarantie von fünf Jahren für alle Modelle. **WMD**

Kurz notiert

Mehr Reichweite

Volkswagen Nutzfahrzeuge optimiert das Angebot des vollelektrischen Transporters und der vollelektrischen Caravelle: Hier gibt es eine vergrößerte Batterie mit 70 kWh nutzbarer Kapazität und eine verbesserte DC-Ladekurve. Das ermöglicht bis zu 374 Kilometer Reichweite und damit rund 13 Prozent mehr als bisher. Damit stärkt Volkswagen Nutzfahrzeuge die Alltagstauglichkeit und Effizienz des elektrischen Transporters und des elektrischen Caravelle weiter und unterstützt gewerbliche Kund:innen auf dem Weg zu einem wirtschaftlichen, CO₂-reduzierten Fuhrpark. Gleichzeitig verkürzen sich die Ladezeiten spürbar: An einer 125-kW-DC-Ladesäule kann die Traktionsbatterie nun in



rund 30 Minuten von 10 auf 80 Prozent geladen werden. Vorteil: Ein kurzer Ladestopp von zehn Minuten erlaubt rund 100 Kilometer zusätzliche Reichweite.

Der elektrische Transporter ist auch mit dem intelligenten 4Motion-Allradsystem erhältlich. So bleibt der e-Transporter auch bei Nässe, wechselnden Untergründen oder in Kurven sicher in der Spur. Das Allradsystem wird in drei Leistungsstufen wahlweise mit 100 kW (136 PS), 160 kW (218 PS) und 210 kW (286 PS) angeboten. **WMD**